

Ein kleiner historischer Abriss,

zusammengestellt

von

Klaus Brodale

Impressum

Erstauflage: August 2020

Herausgeber: Ortsteilrat Pohlitz

Recherchen: Klaus Brodale

Autor: Klaus Brodale

Gestaltung: Ralf Modes

Druck: Ralf Modes

Alle Rechte beim Herausgeber.

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung des Autors.

Einige neue Nachrichten zur Geschichte der freiwilligen Feuerwehr im heutigen Bad Köstritzer Ortsteil Pohlitz

Als vor einiger Zeit ein Konvolut mit Dokumenten zur Geschichte der Pohlitzer Freiwilligen Feuerwehr aus Privathand an das Stadtarchiv Gera übergeben wurde, war damit die Voraussetzung geschaffen, diese Unterlagen dauerhaft zu sichern und der öffentlichen Forschung zugänglich zu machen. Unter der Signatur MS 1942 können die Dokumente unter Beachtung der Benutzungsbedingungen durch Interessenten eingesehen werden.

Im Einzelnen besteht das Konvolut aus Teilen der Feuerwehrlisten. Jährlich wurden darin die Mitgliederverzeichnisse und die Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr festgehalten. Obwohl dabei große Lücken bestehen, decken die Feuerwehrlisten doch einen Zeitraum zwischen 1914 und 1943/44 ab. Darüber hinaus enthält das Konvolut eine Reihe von historischen Fotografien, aus denen eine Auswahl in diesem Beitrag erstmals veröffentlicht wird.

Pohlitz, 20. August 2020

Klaus Brodale



Mit freundlicher Unterstützung Ralf Modes Ortsteilbürgermeister



Eine der ältesten Ansichten der Freiwilligen Feuerwehr Pohlitz.

Wahrscheinlich handelte es sich bei der Feuerspritze um eine Druck- und Saug-Feuerspritze mit Wasserzubringer. Für die Bedienung war eine erhebliche Zahl von Feuerwehrleuten erforderlich. Gezogen wurde sie von 4 Pferden, die die Bauern im Ort (der Reihe nach) stellen mussten. Von den abgebildeten 16 Mitgliedern trugen lediglich 4 eine Feuerwehruniform. Da die Uniformierung schrittweise erst ab 1893 erfolgte, dürfte diese Aufnahme um 1895 entstanden sein.

Für die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr besitzt ein beigefügter Zeitungsausschnitt aus dem "Elsterthal – Boten" vom 05.12.1936 eine erhebliche Bedeutung.

Hier wird über die Feier des 50jährigen Bestehens der Feuerwehr am 04.12.1936 berichtet. Unter der Teilnahme von zahlreichen auswärtigen Gästen fand an diesem Tag eine Tagung statt, auf der vor allem die Umstrukturierung der Freiwilligen Feuerwehren nach dem Führerprinzip und der Ausbau der technischen Ausrüstung erörtert wurden. Bürgermeister Pandorf, der damals noch einzig Überlebende aus der Gründungszeit, gab bei der Feier einen kurzen Überblick über die vergangenen 50 Jahre.

Demnach wurde die Freiwillige Feuerwehr am 21.10.1886 gegründet und Richard Hilbert zum ersten Ortsbrandmeister gewählt. Sein Stellvertreter war

Otto Köhler. Der erste Einsatz bei einem größeren Brand erfolgte am 09.04.1888 bei dem Schmalfuß schen Brand in Köstritz. Bei dem am Albin 23.09.1890 bei dem Gutsbesitzer Hilbert ausgebrochenen Scheunenbrand wurde neben der alten relativ großen Handdruckspritze die neue Spritze Nr. 4 eingesetzt. Ab 1893 konnten für einen Teil der Feuerwehrmänner erstmals Uniformen beschafft werden. Ortsbrandmeister Richard Hilbert starb am 10.07.1913. Sein Nachfolger wurde der Oberlehrer Reichardt, auf den 1922 Hermann Oehler folgte, der 1936 diese Funktion immer noch wahrnahm.

Nach einem Exerzieren der Wehrmänner auf dem Schulhof und einer anschließenden Löschangriffsübung auf den Kirchturm fanden die Feierlichkeiten mit einem Stiftungsball im "Mandelbaum" ihren Abschluss.

In den 2014 in den "Bausteinen zur Ortsgeschichte von Pohlitz" veröffentlichten Informationen zur Geschichte der Feuerwehr in Pohlitz (S. 92 ff.) wird im Jahr 1908 der Neubau eines Spritzenhauses mit Steigerturm am Eingang zum Borntal (heute private Nutzung) und 1937 die Beschaffung einer Motorspritze erwähnt. Ansonsten lagen nur wenige Informationen für dieses Kapitel vor. Fundierte Aussagen über die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr nach 1945, etwa zum Bau des letzten Pohlitzer Spritzenhauses (heute private Nutzung als "Hofladen") bzw. zur Auflösung der Freiwilligen Feuerwehr und deren Übernahme durch die Köstritzer Wehr konnten bisher noch keine Quellen ausfindig gemacht werden. Eventuell findet sich ein früheres oder ein heutiges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, das in der Lage ist, diese Lücken in der Geschichte zu schließen.

Allerdings ermöglichen die Feuerwehrlisten für einen Zeitraum von etwa 30 Jahren relativ genaue Einblicke in die Struktur und Ausrüstung der Feuerwehr. Die nachfolgenden beiden Abbildungen sollen davon einen Eindruck vermitteln.

Lamen Jarye . Sintill	Misglied vilingsfin.						
	/	0					
Reichards, offor Governition 27 11. 1907.	2	2	2	100			
Cehler German, Hells, 11 141.1905.	2	2	2	1	3		
Rack, Willely Striger	4	2	z	1			
Leber, Rurl,	2	2					
Weidner fail falls thinger	2	2					
James, party and			r				
Schauer, May Juglifren			1				
Schauer, May Jurist.		2	2	1			
		1	10				
Luft , John Frideworen		2	8	1			
Lippold, Janois		2	Н				
1. Kanis, Jerunue -	2	2	1				1
Bach, albin ,	2	2	P				10
Bach Siling ,	2	2					
German Leber -	N	2	r				
K Albin Krug "	2	2	1				
faul Strug "	2						
Lippilson fish ,	1	2					1
Inifer, fuil ,	2	2					

Liste der 19 aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr in Pohlitz im Jahr 1914.

Neben dem Brandmeister Otto Reichardt wird Hermann Oehler als sein Stellvertreter genannt. Darauf folgen Wilhelm Räck, Karl Leber und Otto Jäger als Steiger bzw. Paul Weidner als stellvertretender Steiger. Martin Schauer ist der Zugführer für die Druckmannschaft und Max Panzer Hornist (die Alarmierung erfolgte noch bis weit in das 20. Jh. Mit einem Signalhorn). Die Druckmannschaft (sie bedienten die große Handdruckspritze) bildeten die Druckmänner Joseph Luft, Heinrich Lippold, Hermann Kanis, Hermann Bach, Albin Bach, Paul Arnold, Hermann Leber, Albin Krug, Paul Krug, Fritz Lippitsch und Emil Prüfer.

Aus der Liste ist auch die Teilnahme an den Übungen der Feuerwehr ersichtlich.

In den Listen für einzelne andere Jahre wurden auch die Geburtsdaten, Einund Austritt aus der Feuerwehr und die Einsätze bei Bränden vermerkt. Besonders während der beiden Weltkriege erfuhr die Personalausstattung der Wehr durch den Militärdienst der jüngeren Männer große Veränderungen.



Die Freiwillige Feuerwehr Pohlitz im Jahr 1897 mit der neuen Spritze Nr. 4.

Seit dem Jahr 1893 war die Feuerwehr nunmehr voll uniformiert. Diese Aufnahme entstand vor dem Anwesen Dorfstraße 26 (heute Christoph Enke).

Bafferverforgung	Cristanii	Gerätschaften Custout
1. Im allgemeinen: 2. Hochdruckbehölter mit 200 chm Inhalt, davon stär dige Feuerlöschreserve 200 chm 3. Hobranten: I Stück, davon Oberslurhyde. I Stücknispeechen die Hohranten der Reichsnormung (Din Fen 3221/3222)? sa/nein. Bis wann ist die Unstellung durchgesübet sa zu fordern 4. Mittlerer Druck in der Wasserleitung die 12 Atmober mittlere Strahlweite die 30. m 5. Genügt Druck und Wassermenge für den ersten Angriss ober Einschaltung einer Druckspeiße? 6. Zeiche: I Bäcke: I Blüsse: I 7. Spriss und öffentliche Brunnen: Rainen Magrisse des webren alarmiert werden? Muf welche Weise können die zur köschhilse verpstichteten Rachda webren alarmiert werden? Besteht die Möglickeit, dei Zag und Nacht jederzeit eine Motosprisse berbeizurusen? Belche? Lesinger zur Jallosk Septes Zewer im Ort: 16/8 40 Herra. Unife Keste auswärtige Hilse: 5/4 25 Vinnerunk Eanitätssolonne im Ort? wir Wie start? Led kiesse Senitätssolonne im Ort? wir Wie start? Led kiesse Wiereiel Zeuerwehrm. sind im Sanitätsbienst ausgebildet? 4.	- Mannschaftswa Reaftsprißen I handdrucksprißen I handligen handl I hafenleitern Mechanische Leit Länge Stänge Stänge Stänge Stänge Küngleitern I Gonftige Feuerl Künge Küngleitern I Geuerhafen I Hie I Spaten I	gen 75 mm Ø 101. III 101 101 101 101 101 101 101 101 101
Angahl (bei Kraftspriben Angabe ber Nenamufferlieferung	Baujahe	Liefersiuma
in 1/min., bei Drebleitern Angabe ber Gteighobe)		
1 Main Moderforitys and Fleshipfon Versk	1938	Hordenspor Week
	3 70/5 42 1/W 1	

Auszug aus der Feuerwehrliste auf das Jahr 1942 über die Wasserversorgung und die Geräteausstattung der Freiwilligen Feuerwehr in Pohlitz.

Genannt werden unter anderem die Ausrüstung mit der kleinen, 25 PS starken Motorspritze, 1 kleine Handdruckspritze, 300 Meter Druckschläuche, 3 Saugschläuche, 1 Schlauchwagen, 6 Handlampen, verschiedene Leitern, Feuerhaken, Äxte und Beile.

Die Versorgung mit Löschwasser konnte über den Hochdruckbehälter am oberen Ende der Dorfstraße (Fassungsvermögen 200 Kubikmeter) und die 3 Oberflurhydranten bzw. bei Bedarf aus dem Bach, dem Dorfteich oder der Elster erfolgen. Die Alarmierung erfolgte nach wie vor mittels Sturm- und Signalhorn. Telefonisch war die Feuerwehr über das Telefon des Bürgermeisters Pandorf oder die öffentliche Fernsprechstelle in Bad Köstritz erreichbar.

Als Brandeinsätze werden ein Feuer in Dürrenberg am 05.08.1929 und ein Brand bei Hermann Weise am 16.08.1940 aufgeführt.



Feuerwehrübung am Dorfteich um 1940. Neben dem PKW Kabriolet "Presto" von Alfred Panzer als Zugmaschine sind Schlauchwagen und die Motorspritze im Einsatz.



Freiwillige Feuerwehr Pohlitz an der alten Elsterbrücke mit Motorspritze und Schlauchwagen (um 1940). Gezogen wurde diese von dem privaten PKW von Alfred Panzer

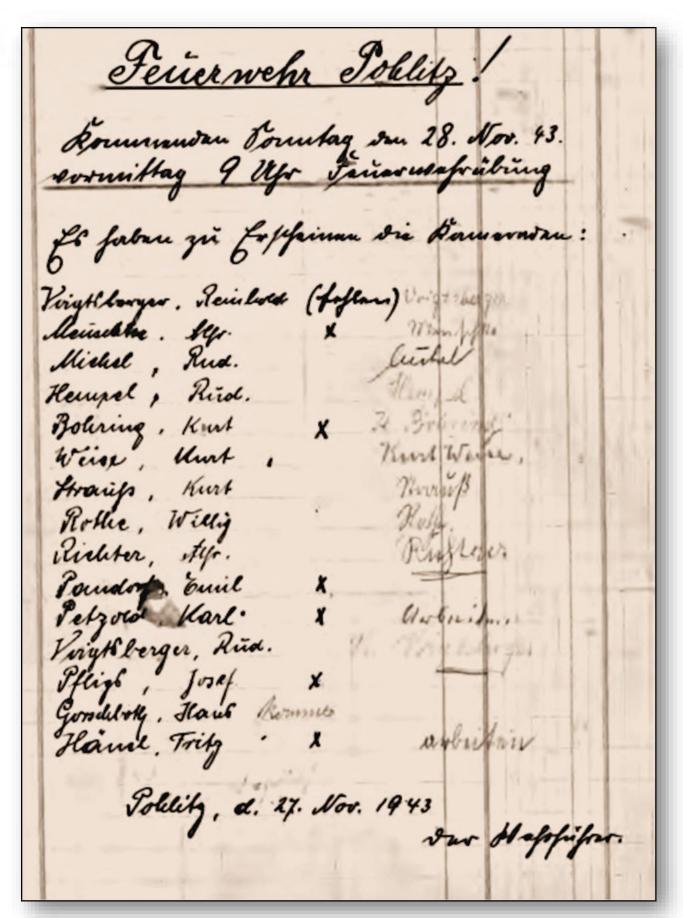


Große Feuerwehrübung an der Köstritzer Mühle (vermutlich Anfang der 1940er Jahre).

An der Übung waren verschiedene Feuerwehren mit insgesamt 7 Strahlrohren beteiligt. Das Wasser wurde mit Saugpumpen aus der Elster entnommen.



Die Feuerwehr in neuen Uniformen auf dem Hof der Pohlitzer Schule.



Handschriftliche Aufforderung zur Feuerwehrübung am Sonntag, den 28.11.1943. Kriegsbedingt umfasste die Wehr nur noch 15 Feuerwehrleute.

